



NEWSLETTER

Ausgabe 21. April 2011

BAPP - Bundestagung

Die nächste Bundestagung für Ambulante Psychiatrische Pflege findet vom **25. – 27. August 2011** statt. Unser Tagungsort ist die **Fachhochschule Esslingen, Kanalstr. 33, 73728 Esslingen.**

Folgende Themen sind geplant:

- **Integrierte Versorgung in Bayern**
- **PAPP-Software**
- **Modelle der Integrierten Versorgung**
- **Pflegekammer, Berufspolitik**
- **Grundsätze der APP-Regelversorgung**

Wie immer sind natürlich auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen.

Weitere Infos erhalten Sie über diesen Newsletter oder auf unserer Website <http://tagung.bapp.info>

BAPP-Jubiläum 2012

Die BAPP feiert 2012 ihr 10-jähriges Bestehen. Dazu wird es am **12. Mai 2012** eine Jubiläumsveranstaltung geben. Bitte merken Sie sich diesen Termin jetzt schon vor.

Umfrage zur Schnittstellenproblematik APP - Klinik

Schnittstellenproblematik ist ein Dauerthema. Wie kann die Zusammenarbeit im interdisziplinären Team, aber auch zwischen den Institutionen zu Gunsten des Klienten verbessert werden? Wie sollte vernetztes Denken und Arbeiten aussehen?

Bruno Hemkendreis (LWL-Klinik Gütersloh, D) und Udo Finklenburg (Freiberufler in der Region Biel, CH) setzen sich mit dieser Frage auseinander. Alle die ambulant arbeiten, werden gebeten folgenden Fragebogen online auszufüllen (bis spätestens 31. Mai).

Die Ergebnisse werden am 8. Dreiländerkongress Pflege in der Psychiatrie (6./7. Oktober in Bern) vorgestellt.

zum Fragebogen: <https://www.surveymonkey.com/s/FM5G3QF>

Literaturempfehlung

Im Anschluß befinden sich Infos über eine Literaturempfehlung des "Fachverbandes Sucht e.V." zu den autobiographischen Sucht-Psychiatrie-Genesungs-Romanen **"Gesprungene Seelen"** und **"Ewige Zelle"**.

Die Dateien wurden mir vom Autor mit der Bitte um Weitergabe überlassen.

FDP blockiert Pflegekammer

Die FDP in der Bayerischen Landtagsregierung hat im Gesundheitsausschuss den Antrag der CSU zum Gesetzentwurf für eine Pflegekammer von der Tagesordnung nehmen lassen.

Die FDP hat sich in verschiedenen Zusammenhängen bereits gegen eine Pflegekammer ausgesprochen, jüngst in Bayern oder im letzten Jahr auch schon in Niedersachsen.

Quelle: www.pflegekammer-jetzt.de



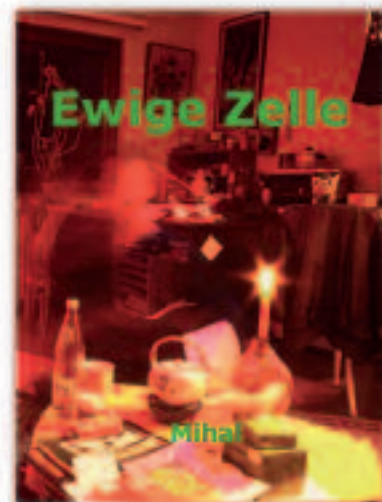
Literatur

Gesprungene Seelen und Ewige Zelle – Zwei autobiografische Romane

Mihal, *Gesprungene Seele* (2007), *Ewige Zelle* (2008), Selbstverlag Michael Siebel, Band 1, ? 12,80, Band 2, ? 19,80 zuzüglich Versandkosten, gegen Rechnung direkt beim Autor erhältlich (Tel. 0176-63092414 oder 089-28978068, Email: msiebel@alice-dsl.de)

■ (mb) Unter dem Pseudonym Mihal erzählt der Autor in zwei Bänden die Geschichte der autobiografisch gemeinten Figur Thomas W. und schildert sein Leben als psychiatrisch auffälliger Drogenabhängiger, vom Weg als drogenkonsumierender Jugendlicher und Erwachsener über den Aufenthalt in Drogenentwöhnungseinrichtungen und stationärer und ambulanter psychiatrischer Behandlung bis zur Rückkehr in einen drogenfreien Alltag ohne psychotische Zustände.

Der Autor über seine Romane: „Ich habe den Roman zweibändig angelegt, weil ich glaube, dass so auch dem unbedarften Leser ein Einblick in dieses schwierige, weil oft mit Vorbehalten belegte Thema möglich wird. Im ersten Band schildere ich die Umstände und Befindlichkeiten, welche die Psychose auslösen und befruchten, bis zur Einweisung in die



Psychiatrie. Die Fortsetzung begleitet den Protagonisten bei zwei stationären Klinikaufenthalten über einen Zeitraum von sechs Jahren. Dabei zeige ich, wie sich sowohl die Wahrnehmung des Lebens auf Station und im sozialen Umfeld, als auch des veränderten Wachbewusstseins bei Drogenkonsum und im psychotischen Zustand durch das andauernde Benennen der Grenzen in einer Weise erklären, die Thomas W. in die Lage versetzen, wieder am Leben in der Gesellschaft teilzuhaben, indem die Psychose, die Drogen, bewusst und absichtlich als Teil eines abgeschlossenen Reifeprozesses angenommen werden.“

Der Referent für Gefährdetenhilfe des PARITÄTISCHEN Gesamtverbandes, Eberhard Ewers, empfiehlt in einer Rezension zum ersten Band allen Therapeuten, Psychologen und Sozialarbeitern die Geschichte als „echte Chance, wenigstens ein kleines Stück der Innenwelt eines solchen Klienten/Patienten verstehen zu lernen.“ Das Besondere und Neue des Romans sei die Perspektive aus welcher die für Fachleute der Suchthilfe und Psychiatrie weitgehend bekannten Symptome, Verhaltens- und Handlungsweisen der Patienten mit Doppeldiagnosen berichtet werde.

Der Empfehlung ist im Grunde nichts hinzuzufügen. Der Autor nimmt den Leser mit auf seine Wege und Irrwege und seine verzweifelte Suche nach Ori-

entierung und Halt. In jeder Hinsicht eine lohnende Investition, zum einen erhalten Fachleute einen, vielleicht für sie außergewöhnlichen, Einblick in die Welt eines betroffenen Menschen und zum anderen wird mit dem Kauf der beiden Bücher eben dieser Mensch auf seinem Weg zur vollständigen gesellschaftlichen Teilhabe unterstützt.

Gesundheitswesen und Sozialstaat

Gregor Hensen, Peter Hensen (Hrsg.) (2008): *Gesundheitswesen und Sozialstaat. Gesundheitsförderung zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Gesundheit und Gesellschaft*, VS Verlag für Sozialwissenschaften ISBN 978-3-531-15286-8

■ (mb) Das Gesundheitswesen wird stark von politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen bestimmt. Der Zugang zu Gesundheitsleistungen sowie deren Erbringung und Finanzierung sind zum großen Teil staatlich reglementiert. Die Herausgeber wollen mit dem Sammelband „Gesundheitswesen und Sozialstaat“ eine kritische Annäherung an die Frage der sozialstaatlichen Einbettung des Gesundheitswesens hinsichtlich der formulierten gesundheitspolitischen Ziele am Beispiel der Gesundheitsförderung bieten. Aus unterschiedlichen Perspektiven des Sozial- und Gesundheitssystems sollen Anforderungen an die sozialstaatliche Leistungstiefe beleuchtet werden. Nach einer Standortbestimmung gesundheitspolitischer Zielsetzungen und sozialstaatlicher Rahmenbedingungen werden strukturelle Möglichkeiten, Instrumente und Auswirkungen derartiger Reformbemühungen vor dem Hintergrund eines sozialstaatlichen Wandels behandelt und bewertet. Zusätzlich werden Auswirkungen der Modernisierungspolitik auf die Folgen individueller Lebensentwürfe und gesellschaftlicher Teilhabechancen erörtert.

Zwei Beiträge in diesem Sammelband behandeln explizit die Anforderungen an Soziale Arbeit, die sich aus den Aufgaben in Prävention und Gesundheits-



Michael Siebel, Jhg. 1965

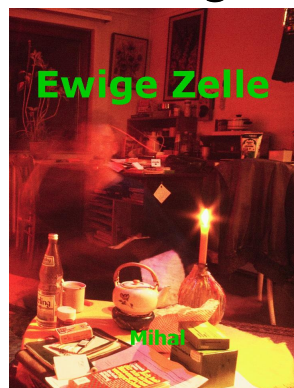
Autor von

Mihal – Gesprungene Seelen



und

Mihal – Ewige Zelle



Erlebt das Recovery-Roman-Projekt

„Verschlungene Lebenswege und einen glücklichen Ausgang präsentiert der Schriftsteller Michael Siebel über sein Leben als junger Erwachsener, in dem Drogen und eine Psychose im Vordergrund standen. Die Kliniksituation in den 1980er Jahren bezeichnet er rückwirkend als „ein Trauma für einen 19-Jährigen“. Jahre später hat der heute 44-jährige Familienvater seine Erlebnisse durch Schreiben „bewusst nacherlebt“. Dabei halfen ihm Tagebuchaufzeichnungen.“
Weserreport, 16.09.09

Nur direkt vom Autor im Selbstverlag

Gegen Rechnung (+1€ Versand innerhalb Deutschland)

Tel. 07195 644 75 / 089 289 780 68 / 0176 63092414

Email michael.siebel@gmx.de

Mihal – Gesprungene Seelen

Unter dem Pseudonym Mihal wird die Geschichte mit der autobiographisch gemeinten Figur des Thomas Winter erzählt:

Ein Schamanistisches Einweihungsritual, Drogen, die gemeinsame Seelenschau mit Sabine, dazu die Suche nach Sinn – unvermeidlich ist die Psychotherapie...

Hochwertiger Paperback, 4-farbiger Einband, 146 Seiten

im Selbstverlag seit 2007

UVP 12,80€

Mihal – Ewige Zelle

Die abschließende Fortsetzung begleitet die Figur des Thomas W. bei zwei Klinikaufenthalten bis zu dem Tag auf der geschlossenen Station, an dem die getrennten Welten, vergessener Krisen und verdrängter Wahrnehmungen sich in einem Moment der Klarheit so stark im Hier und Jetzt verdichten, daß es Thomas möglich wird, mit eben dieser unsichtbaren Welt abzuschließen und in ein neues Leben zu treten...

Hochwertiger Paperback, 4-farbiger Foto-Einband, 294 Seiten

im Selbstverlag seit 2008

UVP 19,80€



Die **DVD** der Lesung zu „Leipzig liest“, geladen von der Sächsischen Gesellschaft für soziale Psychiatrie (SGSP) und den **drugscouts**:

„Authentischer geht es kaum! - Mihal hat sich seine Selbstverantwortlichkeit über Jahre hinweg von den Drogen, noch von den Therapeuten und Kliniken nehmen lassen und sein individueller Weg in ein stabiles Leben (ohne Drogen und ohne Medikamente) war letztlich erfolgreich. Betroffene mit psychischen Erkrankungen, die von sich und ihrem eigenen Lebensweg berichten können und möchten, tragen seit Jahren wesentlich dazu bei, dass Außenstehende (nicht zuletzt professionelle Helfer) sensibler werden für konkrete Umstände und Gefährdungen, aber auch individuelle Ressourcen. Im Bereich der "Doppeldiagnosen" gibt es bisher erst wenige solcher autobiografischer Berichte...“

in bester Wiedergabequalität, mit aufwendigem Cover

DVD (69min) zum Selbstkostenpreis UVP 7,80€

Nun etabliert

MÜNCHENER BERATUNGSSTELLE für das selbstbestimmte Leben mit dem Persönlichen Budget und SCHREIBWERKSTATT



ANIMA CANDIDA

proteusberatung@gmx.de

Email proteusberatung@gmx.de

Projektvorstellung:

PSYCHOSOZIALE UMSCHAU 2/2008
„Über den Gründungszuschuss vom Arbeitsamt zum wahrhaftigen Roman der eigenen Geschichte – Ein Projekt mit Erkenntnischarakter“, Psychiatrie Verlag, Seite 21 und im FORUM sozialarbeit + gesundheit 2/2009, DVSG, Seite 48

Rezension:

Mihal – Gesprungene Seelen
BRÜCKENSCHLAG, Zeitschrift für Sozialpsychiatrie Literatur-Kunst, Paranus Verlag, Band 24/2008, Seite 202
http://www.psychiatrie.de/bibliothek/buecher/erfahrungen/article/mihal_gesprungene_seelen.html

Rezension:

Mihal – Ewige Zelle
auf http://www.bag-kjp.de/buch_das-recovery-romanprojekt_rezension.pdf
im **BpD** RUNDBRIEF Nr.2/Juni 2009, Bundesverband PE e.V., Seite 22
in der **SuchtAktuell 1/2011**, Zeitschrift Fachverband Sucht e.V. Seite 92

Anthologien:

Entzweigungen und Begegnungen
Kurzgeschichte „Bescherung in der unsichtbaren Welt“, Seite 213 (ISBN 3-00-028787-9)-PSU 1/2010, S. 23 http://psychiatrie.de/data/pdf/9f/0a/00/psu_01_2010.pdf

Inklusion ein Menschenrecht!

Kapitel: „Für Eva, die einfach ging...“ und „Dissoziative Identitätsstörung? Leitgedanken im Zwielicht einer Selbstübertreibung!“ Hrsg. Elke Klein, (klein-elke-trauminsel@t-online.de), BoD, 2011, Seite 252-263

Öffentliche Veranstaltungen:

- 15.10.2007, Lesung Thüringer Landesverband PE e.V., 07743 Jena
- 15.10.2007, Lesung Verein Wandlungswelten, 07743 Jena
- 20.11.2007, Lesung Arbeitskreis Sucht, PSAG, 89312 Günzburg
- 11.12.2007, Beitrag, Ivr, Literaturforum, Kölner Runde Sucht, Bootshaus Alte Liebe
- 23.01.2008, Lesung Zwickauer Hilfe Zentrum e.V., Wilkau-Haßlau
- 05.05.2008, DGSP e.V., Stiftungspreisbewerbung, Böblingen
- 23.06.2008, Lesung EK Drogen-gefährdeter und -abhängiger Kinder, Gotha
- 24.06.2008, Lesung Trägerwerk sDIT e.V., Psychoseminar, Erfurt
- 24.06.2008, Lesung FH Erfurt, FB Sozialwesen, Herrn Prof. Dr. E. Giese
- 03.07.2008, Lesung „Bündnis gegen Depression“, Heidenheim
- 11.09.2008, Lesung Selbsthilfegruppe PE, 99423 Weimar
- 12.09.2008, Lesung Volkssolidarität OVP, Psychiatriewoche, Anklam
- 09.10.2008, Preisverleihung, USE gGmbH, 10243 Berlin
- Erster Preis des Literaturwettbewerbs zur Woche der seelischen Gesundheit 2008 in Berlin, Thema: „Entzweigungen und Begegnungen“ (siehe Anthologie)
- 13.03.2009, Lesung „Leipzig liest“, SGSP e.V./drugscouts
- 13.03.2009, Lesung „Leipzig liest“, Gohliser Sozialcafé BlickWechsel
- Als Experte aus Erfahrung beim Schulprojekt des SPDi N-N/irrsinnig Menschlich e.V.
- 21.04.2009, „Verrückt? Na und!“, Ludwigsgymnasium, 81377 München
- 05.06.2009, Lesung SSR, Sozialtherapeutische Wohnstätte, Zwickau
- 18.06.2009, Projektvorstellung, ISFA, Fachtag 2009, 89073 Ulm
- 01.07.2009, „Verrückt? Na und!“, Adolf Kolping Förder-Berufsschule, München
- 10.07.2009, Lesung Caritas-Tagesstätte SKARABÄUS, 83714 Miesbach
- 11.09.2009, Projektvorstellung „Individual-EX-IN“, Psychosoz. AG, Hamburg
- „Projektidee: Beratung Persönliches Budget nach §17 SGB IX oder §57 SGB XII und Schreibwerkstatt, gestützt von SHG Selbstbestimmt leben und gesund Schreiben“
- 11.09.2009, Lesung Tagesstätte West „Café Klatsch“, Bremen-Walle
- 08.10.2009, Lesung „Aktionswoche zur seelischen Gesundheit in Gera“
- 08.10.2009, Lesung Jenaer Univ. Buchhandlung Thalia + Wandlungswelten e.V.
- 26.10.2009, Vortrag, 5. Fachtagung Pflege in der Psychiatrie, Bildungswerk Irsee
- 30.10.2009, Lesung Psychosoziales Zentrum Anker, 19061 Schwerin
- 30.10.2009, Lesung+Psychoseminar, Psychosoziales Zentr. DAS BOOT, Wismar
- 27.11.2009, Büchertisch, Trialogische EX-IN Fachveranstaltung, BayGSP
- 07.01.2010, „Verrückt? Na und!“, Nymphenburger Gymnasium, München
- 18.01.2010, Vortrag, Altenpflegefachschule, Innere Mission München e.V.
- 23.01.2010, Lesung Museumsquartier Tirschenreuth, STZ+St. Peter Buchhandlung
- 06.05.2010, Lesung Psychiatrische Pflegefachtagung, Bezirkskrankenhaus Bayreuth
- 22.05.2010, Lesung Jubiläumsfeier Landesarbeitsgemeinschaft PE Niedersachsen e.V.
- 10.06.2010, „Verrückt? Na und!“, Carl-von-Linde Realschule, 80339 München
- 16.06.2010, „Verrückt? Na und!“, Adolf Kolping Förder-Berufsschule, München
- 23.07.2010, „Verrückt? Na und!“, Gymnasium München-Moosach, 80993
- 28.07.2010, „Verrückt? Na und!“, Staatliche Berufsschule für Logopädie
- 14.10.2010, Lesung 2. Münchner Woche seelischer Gesundheit, SPDi-N-N, MAXIM Kino
- 11.01.2011, „Verrückt? Na und!“, Käthe Kollwitz Gymnasium, 80639 München
- 16.02.2011, „Verrückt? Na und!“, Max-Planck-Gymnasium, 81241 München
- 02.03.2011, Workshop 13, Symposium des PI, Zentr. Schulpsy. Dienst München
- 29.04.2011, Lesung Sozialtherapeut. Wohnheim Sturmheide, 98693 Ilmenau
- 11.05.2011, Lesung am Tag der Inklusion, AWO Tagesstätte, Bad Salzungens wird fortgesetzt...